

Über 30 Jahre lang als Mütter- und Väterberaterin tätig gewesen

Susann Inauen wechselt in den wohlverdienten Ruhestand

Bei der Mütter- und Väterberatung Appenzell Innerrhoden steht ein personeller Wechsel an. Nach 31 Jahren übergibt Susann Inauen die Tätigkeit in neue Hände. Die Beratungen erfolgen ab 1. Januar 2018 durch Ursula Neff-Inauen und Karin Inauen-Mäder.

Vreni Peterer

„Das Leben mit kleinen Kindern bringt viel Freude – ist aber auch anspruchsvoll“, das steht auf dem Flyer der Mütter- und Väterberatung Appenzell Innerrhoden. Susann Inauen kann diesen Satz bestätigen und sagt: „Als junge Mutter habe ich die Beratungen auch in Anspruch genommen und schätzte die Unterstützung sehr“.

Zuhören können

Auf die Frage, wie viele Kinder und Mütter sie betreut, beraten und unterstützt hat, antwortet sie: „Mir waren die Zahlen nie sehr wichtig, sondern, der Mutter oder der fragenden Betreuungsperson gut zuzuhören, sie in ihrer Situation zu verstehen und dort Rat zu geben, wo er wirklich gefragt war“. Sagen könne sie aber, dass sie während vieler Jahre fast alle Neugeborenen des Kantons gesehen habe. Eine Zahl sei an dieser Stelle aber doch erwähnt: Im Jahr 2016 wurden bei der Mütter- und Väterberatung Appenzell insgesamt 2562 Beratungen verzeichnet.

Die Eltern bestärken

Die Themen während den Beratungen hätten sich im Verlaufe der Jahre nicht wesentlich verändert, so Susann Inauen. Eine Frage, welche die meisten Eltern jeweils zuerst beantwortet haben möchten, sei: „Hat das Kind genügend zugenommen?“. Ernährung, Schlafen, Impfen stünden oft im Mittelpunkt der Beratungen. Weiter besprochen werden in den Beratungen Themen wie das Stillen oder die Erziehung.

Susann Inauen spricht aber auch von Veränderungen. Zum Beispiel, dass sich die Beraterinnen nun später bei den Eltern melden, da die Hebammen die Mütter nach dem Wochenbett noch einige Zeit zu Hause begleiten. Nach der Schliessung der Geburtenabteilung am Spital Appenzell hat es für die Mütterberaterinnen Veränderungen organisatorischer Art gegeben. Denn bis dahin ging die Mütterberaterin einfach im Spital bei der Mutter vorbei und stellte sich vor.

Als Bereicherung bezeichnet es Susann Inauen, dass sie vermehrt auch Eltern aus anderen Kulturen beraten durfte: „Mag sein, dass sie das eine oder andere anders machen als wir, so lernen auch wir immer wieder Neues und können einen guten Austausch pflegen.“

Präventiv wirken

Die Aufgabe der Mütter- und Väterberatung besteht auch darin Krisensituationen zu erkennen. Zum Beispiel junge Mütter unterstützen, wenn sie vollkommen übermüdet und keine Kraft mehr haben, weil das Kind stundenlang weint. In solchen Situationen vermitteln die Beraterinnen weitere Dienststellen.

Das neue Team

Ursula Neff-Inauen (1971) aus Brülisau und Karin Inauen-Mäder (1983) aus Haslen führen inskünftig zusammen die Mütter- und Väterberatung in Appenzell. Beide liessen sich im Kinderspital St. Gallen als Pflegefachfrau HF ausbilden.

Die Leitung liegt in den Händen von Ursula Neff. Zwischen 2010 bis 2014 machte sie Stellvertretungen für Susann Inauen, dann übernahm sie ein rund 30%-Pensum, neu beträgt ihr Pensum 50%. In diesem Sommer schloss sie das Nachdiplomstudium als Mütter- und Väterberaterin ab.

Karin Inauen wird mit einem Pensum von 30 Prozent als Beraterin tätig sein. Ihr gemeinsames Ziel lautet: „Wir wollen keine Besserwisserrinnen, sondern Begleiterinnen sein, und verschiedene Möglichkeiten aufzeigen – so, wie es bis anhin über all die vielen Jahre war.“

Mütter- und Väterberatung in Kürze

(vp). Die Mütter- und Väterberatung ist dem Spitexverein Appenzell Innerrhoden angegliedert. Die Beratungen sind unentgeltlich.

Geboten wird eine Begleitung während den ersten fünf Lebensjahren.

Regelmässige Beratungsstellen werden in Appenzell, Weissbad und Oberegg angeboten. Die Mütterberaterinnen sind zudem in verschiedenen „Chrabbeltreffs“ anwesend.

Nach Absprache werden alle Eltern mit Neugeborenen zu Hause besucht. Je nach Situation können weitere Hausbesuche vereinbart werden. Telefonberatungen sind werktags zwischen 8 und 9 Uhr unter der Nummer 079 788 00 85 möglich.



Bildlegende:

Susann Inauen (links) war 31 Jahre lang Mütter- und Väterberaterin in Appenzell. Das neue Team: Karin Inauen (mitte) und die Leiterin Ursula Neff. (Bild: Vreni Peterer)